

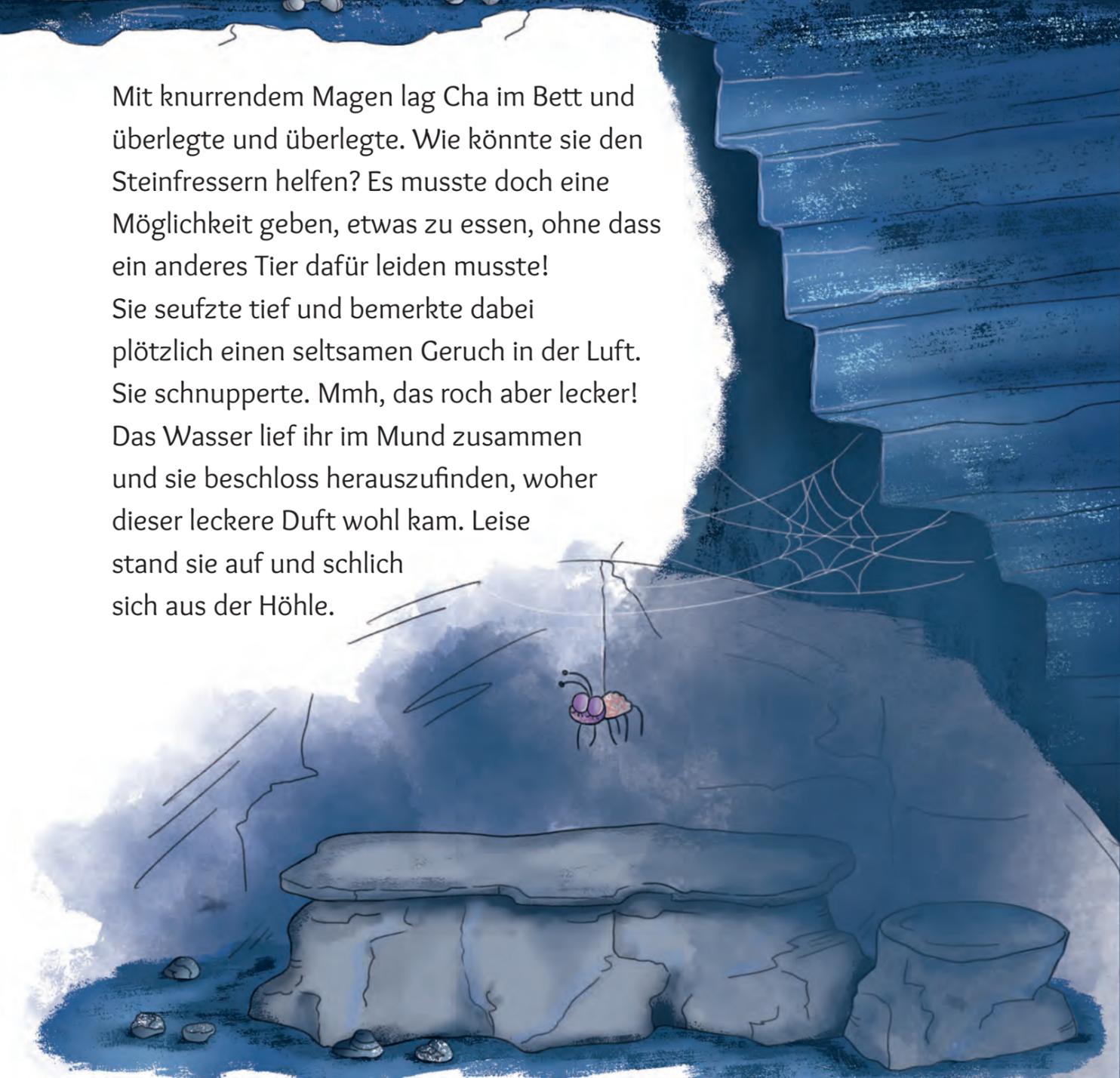
Als ihre Augen sich an die Dunkelheit gewöhnt hatten, erkannten sie, dass die Höhle voller kleiner, wuselnder Tierchen war. Es waren bunte Steinfresserchen, die mit schweren Ketten an den Felsen festgemacht waren. Sie gackerten leise und traurig vor sich hin und blickten die drei Freunde bekümmert an.



„Oje, wer hat euch denn hier festgebunden?“, fragte Cha die Tierchen erschrocken. Ein kleines rosa Steinfresserchen sah zu ihr auf und antwortete leise: „Die großen Drachen. Sie ketten uns fest, sodass wir uns kaum bewegen können. Dann füttern sie uns und nehmen uns unsere Eier weg. Dabei ist es so anstrengend für uns diese Eier zu legen!“



Mit knurrendem Magen lag Cha im Bett und überlegte und überlegte. Wie könnte sie den Steinfressern helfen? Es musste doch eine Möglichkeit geben, etwas zu essen, ohne dass ein anderes Tier dafür leiden musste! Sie seufzte tief und bemerkte dabei plötzlich einen seltsamen Geruch in der Luft. Sie schnupperte. Mmh, das roch aber lecker! Das Wasser lief ihr im Mund zusammen und sie beschloss herauszufinden, woher dieser leckere Duft wohl kam. Leise stand sie auf und schlich sich aus der Höhle.



Cha folgte dem Duft. Es roch süß und eigenartig fruchtig. Immer schneller schlich sie voran, vorbei an dunklen Felswänden und düsteren Klippen. So weit war sie noch nie von ihrem Zuhause weg gewesen. Doch der süße Duft lockte sie immer weiter.



Plötzlich entdeckte Cha einen schmalen Lichtstrahl, der in der Dunkelheit funkelte. Sie sah ein kleines Loch in der Felswand und ohne zu überlegen kroch sie hindurch.